

# Medienkompetenz ist für die Jugend von großer Bedeutung

**POLITIK** MdL Dr. Gerhard Hopp appelliert an die Eltern und Pädagogen.

**CHAM.** Anlässlich des diesjährigen „Safer Internet Day's 2015“ appelliert der direkt gewählte Landtagsabgeordnete und Medienrat Dr. Gerhard Hopp an Eltern, Fachkräfte und Pädagogen, Kinder und Jugendliche bei der Internetnutzung nicht alleine zu lassen. „Für Kinder und Jugendliche hat die Nutzung des Internets einen hohen Stellenwert - zur Kommunikation, Information und Unterhaltung.

Bereits 97 Prozent der 12- bis 19-jährigen verfügen über ein internetfähiges Smartphone und können das Internet so ständig und überall nutzen. Die Offenheit des Internets birgt aber auch Gefahren. Junge Menschen werden oftmals ungewollt mit Pornografie, Hass, roher Gewalt oder Extremismus konfrontiert. In sozialen Netzwerken und Videochats lauert zudem die Gefahr von Mobbing und sexueller Belästigung. „Hiervor müssen wir unsere Kinder und Jugendlichen schützen, sie aber gleichzeitig auch auf die

Chancen der digitalen Medien hinweisen“, betont der Chamer Landtagsabgeordnete.

Der Erwerb von Medienkompetenz sei von zentraler Bedeutung, damit Kinder und Jugendliche lernen, Gefährdungen zu vermeiden.

## **Bedeutung der Eltern**

„Die Eltern nehmen hierbei eine wichtige Rolle ein. Sie sind gefordert, ihre Kinder für die digitale Welt fit zu machen. Zu diesem Zweck unterstützt der Freistaat Bayern die Eltern, ihre Kinder, aber auch Fachkräfte der Jugendhilfe bei einem sicheren Umgang mit dem Internet. Klar ist aber: Auch die Anbieter müssen ihrer Verantwortung nachkommen, beispielsweise durch die Einrichtung von Telefonhotlines für Beschwerden und das konsequente Vorgehen gegen hass- und gewaltverherrlichende Internetinhalte“, bekräftigt Dr. Hopp.

Der Abgeordnete weist in seiner Funktion als jugendpolitischer Sprecher der CSU-Fraktion ferner darauf hin, dass der Freistaat die Lehrerinnen und Lehrer mit diesem Thema nicht allein lasse. Rund 120 Medienpädago-

gisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte unterstützen als Multiplikatoren die Lehrkräfte vor Ort dabei, den Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet zu vermitteln. Ein solcher könne bereits in der Grundschule beginnen: Über den „Medienführerschein“ begleiten Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler bei ihren ersten Gehversuchen in der Welt der Medien. Jedoch sollten Medienkonsum und Internetnutzung nicht alleine der Schule überlassen werden.

## **Digitale Revolution**

„Aus diesem Grund setze ich mich für die Ausweitung des Medienführerschein auch auf den außerschulischen Bereich ein“, informiert der Parlamentarier. Gleichzeitig gelte es, die Jugendlichen auch auf die Chancen der Digitalisierung hinzuweisen. „Die digitale Revolution hat gerade im ländlichen Raum zur positiven Entwicklung beigetragen und bietet dem Landkreis Cham mit den Möglichkeiten einer Industrie 4.0 auch künftig hervorragende Zukunftsperspektiven“, betont der Abgeordnete.